

**Zeitschrift:** Heimatkunde Wiggertal  
**Herausgeber:** Heimatvereinigung Wiggertal  
**Band:** 37 (1979)

**Artikel:** Das Pressewesen im Amt Willisau  
**Autor:** Meyer-Sidler, Eugen  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-718757>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Pressewesen im Amt Willisau

*Eugen Meyer-Sidler*

Obwohl die Axt im schweizerischen Blätterwald, vor allem bei den kleinen und mittleren Zeitungen, in den letzten Jahrzehnten grosse Lücken geschlagen hat, ist die Schweiz noch immer eines der zeitungreichsten Länder Europas. Im Jahre 1939 zählte man in unserem Lande 406 Zeitungen, heute sind es noch immer 293. Ein solcher Rückgang ist in anderen Ländern auch festzustellen. Glücklicherweise ist er in der Schweiz noch nicht bedrohlich. Der ausgeprägte föderalistische Aufbau der Schweiz, das System der direkten Demokratie, die sprachliche und konfessionelle Gliederung, die Gemeindeautonomie und die topographische Zersplitterung rufen geradezu nach einer grossen Vielfalt unseres Zeitungswesens. Und das scheint mir gut so. Wohl bringt die Pressekonzentration einerseits Vorteile, vor allem finanzielle, andererseits führt sie zwangsläufig zu einer nicht ungefährlichen Uniformierung, indem immer weniger Redaktoren und Reporter auf immer mehr Menschen ihren Einfluss auszuüben vermögen. Dadurch könnte bei einem starken Fortschreiten der Fusionen schlussendlich unsere direkte und föderalistische Demokratie in Mitleidenschaft gezogen werden.

Die starke örtliche Verwurzelung der schweizerischen Zeitungen ist ein wesentliches Kennzeichen der Schweizer Presse. Der schweizerische Leser hält «seiner» Zeitung die Treue. Hat sein Leibblatt einmal sein Vertrauen gewonnen, verliert er es nicht ohne zwingenden Grund. Er wünscht auch, dass «seine» Zeitung ihre hergebrachte Tradition beibehält, ebenso ihre traditionelle Konzeption. Dies gilt vor allem für unsere Lokal- und Regionalpresse. Weil sie aus der näheren und weiteren Umgebung des Lesers berichtet, kann sie sich gegen die Konkurrenz der auflagestarken Zeitungen halten. Die Weiterexistenz gerade dieser Zeitungen hängt aber von tüchtigen, leistungsfähigen und mit der Seele seiner Leser vertrauten Redaktoren ab. Sie müssen eine gute und umfassende Bildung besitzen, denn ins Lokale spielt ja das ganze Geschehen einer Region hinein.

Wohl haben die Zeitungen ihre einstige absolute Vormachtstellung verloren, nachdem Radio und Fernsehen die Informationsmöglichkeiten in den letzten Jahrzehnten ganz gewaltig ausweiten und im speziellen den Wettlauf mit der Zeit vielfach zu ihren Gunsten entscheiden konnten. Die Massenmedien ersetzen aber die Presse keineswegs. Doch haben sie diese gezwungen, sich auf ihre eigentlichen Aufgaben zu besinnen, sich anzupassen und zu erneuern.

Die wichtige Tatsache, dass mehrere Stunden zwischen dem Zeitpunkt eines Ereignisses und dem Augenblick verstreichen, in welchem die Zeitung die Druckerpresse verlässt, verschafft den Redaktoren und Reportern eine Frist von unschätzbarem Wert. Sie gewinnen Zeit, sich zu dokumentieren, über das Geschehen in seiner Auswirkung nachzudenken, die Hintergründe und Zusammenhänge darzustellen und ein möglichst wirklichgetreues und zuverlässiges Bild zu erarbeiten. Das gelesene Wort bleibt eher im Geiste haften, als das gesprochene im Radio oder am Bildschirm.

Der erste Druckort und zugleich der erste Verlagsort in der Schweiz war die Stadt Basel. Hier erschien schon im Jahre 1610 die «Ordinari-Wochenzeitung», wie zu jener Zeit die Nachrichtenblätter genannt wurden.

In Luzern erschien 1639 die «Wöchentliche Ordinari-Post-Zeitung». Sie wurde vom bekannten Buchdrucker David Hautt herausgegeben, der im Jahre 1636 aus Strassburg nach Luzern übersiedelt war. Diese Zeitung hatte nur ein kurzes Leben. Es verging ein Jahrhundert, bis am 31. Dezember 1743 Luzern wieder ein Wochenblatt erhielt, die «Lucernische Diens-tags-Zeitung» (Buchdruckerei Heinrich Ignaz Nicodemus Hautt).

1798 wurde durch die Helvetische Verfassung die Pressefreiheit verkündet. Dies hatte zur Folge, dass überall im Schweizerlande Zeitungen das Licht der Welt erblickten.

Auf der Luzerner Landschaft wurde die erste Zeitung am 27. 12. 1830 in Sursee gedruckt, «Der Eidgenosse», gegründet und verlegt von dem liberalen Fürsprecher Anton Schnyder in Sursee.

Als erste Zeitung im Amte Willisau folgte am 5. März 1851 «Der Hinterländer», Gründer und Drucker war der bekannte Willisauer Konrad Kneubühler.

Seit bald 130 Jahren spielt also auch im Amte Willisau die Presse eine wichtige Rolle. Sie widerspiegelt die Kultur, die Politik, die Konfession und die Wirtschaft dieser Epoche. Sie war und ist die konkrete Ausdrucksform der Freiheit in unserem Land und Bindeglied zwischen dem Volk und seiner Führung.

Es scheint daher angezeigt, einmal alle Zeitungen zu registrieren, die seit 1851 im Amte Willisau diese wichtige Funktion ausübten. Man kommt auf 30 Titel, wahrlich eine grosse Zahl für unsere verhältnismässig kleine Region.

### Zeitungen im Jahre 1979

	Schweiz		Kanton Luzern	Amt Willisau (Druckort)
<i>Sprachen</i>				
Deutsch	205	70,0 %	21	6
Französisch	71	24,2 %		
Italienisch	14	4,8 %		
Romanisch	3	1,0 %		
	293	100,0 %	21	6
<i>Tendenz</i>				
Freisinnig	62		5	3
CVP, Christl. Soz.	55		8	1
Bauern, Gewerbe, Bürger	2			
Sozialdemokratisch	12			
Kommunistisch	2			
Neutral	125		6	2
Bürgerlich	25			
Katholisch			1	
Wochenbeilagen	10		1	
	293		21	6
<i>Erscheinungsart</i>				
5—7 x pro Woche	128		3	
2—4 x pro Woche	87		5	3
1 x pro Woche	78		13	3
	293		21	6

## Erscheinungsort Willisau

<i>Zeitungsname</i>	<i>Erscheinungsdauer</i>	<i>Erscheinungsart</i>	<i>Erscheinungsort (Druckort)</i>
Der Hinterländer	5. März 1851– 26. Juni 1858	Wochenblatt (1.1.1857–1.7.58 2 x wöchentlich)	Willisau: Konrad Kneubühler
Der Volksfreund	2. Juli 1858– 31. Dez. 1866	2 x wöchentlich	Willisau: Konrad Kneubühler

Konrad Kneubühler, geb. 19. April 1822, in Willisau, gest. 9. März 1910, in Zürich, kaufte bei der Liquidation der fahrenden Güter des Zisterzienser-Klosters St. Urban (aufgehoben 1848) einen Druckapparat und richtete in Willisau nach dem Sonderbundskrieg eine Druckerei ein und gab die erste Zeitung in Willisau heraus. Er ging frisch ins Zeug und hatte manchen Strauss ausgefochten. Lange Jahre bekleidete er das Amt eines Bürgerratspräsidenten.

*Untertitel:* Organ des Patrioten-Vereins (eine demokratisch-konservative Allianz in den Revisionskämpfen der sechziger Jahre).

Während der Revisionskämpfe anfangs der 60er-Jahre führte der «Volksfreund» einen ausserordentlich heftigen Kampf gegen die Regierung und spielte eine wichtige Rolle.

Wegen eines Artikels in Nr. 95 vom November 1859 wurde Konrad Kneubühler ins Gefängnis nach Luzern geführt. Während seiner bis Ende 1859 dauernden Haft führte sein Vater Jost Kneubühler die Redaktion des Blattes.

Am 7. 12. 1859 (Nr. 98) finden wir im «Volksfreund» folgende Notiz:

*Herausgeber*

*Redaktoren*

*Politische Richtung*

*Beilagen*

---

Konrad Kneubühler Konrad Kneubühler Freisinnig —



---

Konrad Kneubühler 1. Alois Huber aus Freisinnig  
Grossdietwil bis Mitte  
November 1858 —

Huber gab später den  
«Luzerner Wahrheits-  
freund» in Sursee  
heraus

2. Konrad Kneu-  
bühler ab Mitte  
November 1858

---

«Nachdem es dem hohen (mehrheitlich liberalen, Anmerkung des Verfassers) Obergerichte beliebt hat, wegen einem Wohldasselbe betreffenden im «Volksfreund» Nr. 95 enthaltenen Korrespondenz-Artikels den verantwortlichen Redaktor Herrn Konrad Kneubühler einzukerkern, wird einstweilen der Unterzeichnete die Redaktion des Blattes besorgen, das in gleicher Weise und Tendenz wie bisher zu erscheinen fortfahren wird.  
*Jost Kneubühler»*

<i>Zeitungsname</i>	<i>Erscheinungsdauer</i>	<i>Erscheinungsart</i>	<i>Erscheinungsort (Druckort)</i>
Die Freiheit I	1. Jan. 1867– 28. Dez. 1872	6 x pro Woche ab 1868 3 x pro Woche ab 1872 2 x pro Woche	Willisau: Konrad Kneubühler
<p><i>Untertitel:</i> 1867: Tagblatt für die Centralschweiz  Die Freiheit ist bis heute die einzige <i>Tageszeitung</i> der luzernischen Landschaft geblieben. Sie konnte aber nur während eines Jahres täglich herausgegeben werden.  Der politische Umsturz im Kanton Luzern zwang den Herausgeber 1871 zur Einschränkung. «Aus Mangel an Unterstützung seitens der liberalen Partei» ging, wie K. Kneubühler schrieb, die Zeitung ein.</p>			

---

Luzerner Anzeiger	4. Jan. 1873– 29. Dez. 1875	wöchentlich 2 x	Willisau Konrad Kneubühler
-------------------	--------------------------------	-----------------	-------------------------------

---

In der Folge wurde ein Prozess eingeleitet, der in der ganzen Schweiz grosses Aufsehen erregte und sich bis Oktober 1863 hinzog. K. Kneubühler wurde schliesslich vom Obergericht von jeder Strafe freigesprochen. Der Prozess hatte dem Redaktor nicht geschadet, im Gegenteil, er hatte seine Popularität gesteigert und seine Zeitung in der ganzen Schweiz bekannt gemacht.

---

<i>Herausgeber</i>	<i>Redaktoren</i>	<i>Politische Richtung</i>	<i>Beilagen</i>
Konrad Kneubühler	Konrad Kneubühler	Freisinnig	Jeden Donnerstag ein Unter- haltungsblatt

---

Konrad Kneubühler	Konrad Kneubühler	Freisinnig	—
-------------------	-------------------	------------	---

<i>Zeitungsname</i>	<i>Erscheinungsdauer</i>	<i>Erscheinungsart</i>	<i>Erscheinungsort (Druckort)</i>
Die Freiheit II	5. Jan. 1876– 28. Dez. 1877	wöchentlich 2 x	Willisau: Konrad Kneubühler (bis 8. 12. 1876) Willisau: Alois Pfyl (12. 12. 1876– 15. 12. 1876) Willisau: Konrad Kneubühler (19. 12. 1876– 14. 8. 1877) Willisau: Conrad Brack (17. 8. 1877– 28. 12. 1877)
<i>Untertitel:</i> Freisinniges Organ der Mittelschweiz			
Der Demokrat	14. Dez. 1877— 30. Dez. 1882	wöchentlich 2x ab 1879 Wochenblatt	Willisau: Conrad Brack, bis 1878 Konrad Kneubühler 1878 Nr. 20
<i>Untertitel:</i> Organ der Demokraten der Innerschweiz (1878—1879)			
Im März 1878 kam C. Brack in Konkurs und schon ab Nr. 20 erschien das Blatt wieder bei Konrad Kneubühler.			
Anzeiger ab Nr. 47 Anzeiger von Willisau	Jan. 1883– 31. Dez. 1887	Wochenblatt	Willisau: Konrad Kneubühler

Konrad Kneubühler Alois Pfyl Konrad Kneubühler Conrad Brack	Die Verleger	Freisinnig	Illustriertes Sonntagsblatt
--	--------------	------------	--------------------------------

Im Dezember 1876 verkaufte K. Kneubühler seine Druckerei an Alois Pfyl, Schwyz, doch schon eine Woche später ging sie wieder an den alten Besitzer zurück.

Im August 1877 fand wieder ein Verkauf statt, diesmal an Konrad Brack von Mönthal AG.

---

Conrad Brack Konrad Kneubühler, ab März 1878	Josef Bühlmann, Lehrer, Luzern ab März 1878 Konrad Kneubühler	Freisinnig	Illustriertes Sonntagsblatt
--	--	------------	--------------------------------

---

Konrad Kneubühler	Konrad Kneubühler	Freisinnig	—
-------------------	-------------------	------------	---

<i>Zeitungsname</i>	<i>Erscheinungsdauer</i>	<i>Erscheinungsart</i>	<i>Erscheinungsort (Druckort)</i>
Wächter am Napf	2. Jan. 1888– 27. Dez. 1924	wöchentlich 2 x Wochenblatt ab 1917	Willisau: Konrad Kneubühler 2.1.1888– 29.4.1891 Hermann Kneubühler 2.5.1891–20.6.1894 Leonz Meyer 23.6.1894–17.12.1924

*Untertitel* Anzeiger von Willisau 1898–1916  
 Liberales Wochenblatt für das luzernische Hinter-  
 land  
 Luzernisch-bernischer Grenzbote

Im Jahre 1891 übernahm Hermann Kneubühler (Forstverwalter, geb. 13. März 1863, in Willisau, gest. 27. Juli 1908, in Luzern) die Druckerei von seinem Onkel Konrad Kneubühler. Schon im Jahre 1894 verkaufte er sie an Leonz Meyer von Aristau AG (geb. 28. April 1860, in Aristau, gest. 20. November 1931, in Willisau). Ende 1924 stellte der «Wächter am Napf» sein Erscheinen ein. Buchdrucker Meyer gab in der Folge die Zeitung «Echo vom Emmenstrand» heraus.

Echo vom Emmenstrand	17.1.1925– Ende 1929	Wochenzeitung	Willisau: Leonz Meyer
-------------------------	-------------------------	---------------	--------------------------

*Untertitel:* Politisch neutrales Volksblatt für Wolhusen,  
 Werthenstein und Umgebung.

Im Jahre 1930 ging das Blatt an die Buchdruckerei Steffen in Wolhusen über und führte den Namen «Wolhuser Zeitung». Ende 1958 stellte das Blatt sein Erscheinen ein. Es wurde von der Buchdruckerei «Willisauer Bote» übernommen und erscheint seit dem 1. Januar 1959 unter dem Namen «Wolhuser Bote» in Willisau.

<i>Herausgeber</i>	<i>Redaktoren</i>	<i>Politische Richtung</i>	<i>Beilagen</i>
Die Drucker	Die Drucker	Freisinnig	Illustriertes Sonntagsblatt bis 1897 ab 1898 Heimatland

In der Offizin K. Kneubühler erschienen nicht weniger als acht sich folgende Zeitungen. Titelwahl und Titeländerungen spielten, besonders im 19. Jahrhundert, eine ausserordentlich wichtige Rolle. Häufig machte der Titel, der das rein Nachrichtenmässige hervorhob (Anzeiger) eine Wandlung durch, um die Verbindung mit einer politischen Partei zu kennzeichnen (Freiheit) oder um die Volksverstandtheit zu betonen (Hinterländer, Volksfreund). Sicher waren oft aber auch ganz andere Beweggründe für die Titeländerung ausschlaggebend. Der Verleger erhoffte von dem neuen Titel eine Zunahme der Abonnenten, was gewiss auch bei Konrad Kneubühler der Fall war. Alle diese Zeitungen wurden in einem Gebäude gedruckt, das sich am Postplatz zwischen den Häusern Alfred Jost und Bäckerei Hecht befindet.

Drucker	Redaktionskommission	Neutral	—
---------	----------------------	---------	---

<i>Zeitungsname</i>	<i>Erscheinungsdauer</i>	<i>Erscheinungsart</i>	<i>Erscheinungsort (Druckort)</i>
Willisauer Volksblatt	17. Dez. 1924 bis heute	wöchentlich 2x	Buchdruckerei Willisauer Volksblatt AG
<i>Untertitel:</i> Liberales Organ für das Luzerner Hinterland und Umgebung. Ab 1928: Liberale Landpost.			
Die Buchdruckerei Willisauer Volksblatt AG wurde im Jahre 1924 gegründet. Sie erstellte im gleichen Jahre einen Neubau an der Bahnhofstrasse.			
Der Entlebucher	5.1.1965–heute	2x wöchentlich	Willisauer Volksblatt AG
<i>Untertitel:</i> Liberale Landpost			
Echo vom Sempachersee	28. Dez. 1929– Ende 1964		Kopfblatt des «Willisauer Volksblatt»
<i>Untertitel:</i> Luzerner Landpost für die Gemeinden rund um den Sempachersee und Umgebung.			
Der Surentaler	5. Dez. 1931– 31. Dez. 1941		Kopfblatt des «Willisauer Volksblatt»
<i>Untertitel:</i> Luzerner Landpost für die Gemeinden des luzernischen Surentals und Umgebung.			

<i>Herausgeber</i>	<i>Redaktoren</i>	<i>Politische Richtung</i>	<i>Beilagen</i>
Drucker	1924–1928 Jules Maroni 1928–Aug. 1941 Alois Waldis Aug. 1941–1946 Alfred Aerne 1946–1952 Ernst Möschi 1952–1953 Aeschbacher ab 1953–heute Karl Walliser	Freisinnig	Bilder aus Heimat und Fremde Luzerner Landeziger

Drucker	Karl Walliser	Freisinnig	Luzerner Landeziger
---------	---------------	------------	------------------------

<i>Zeitungsname</i>	<i>Erscheinungsdauer</i>	<i>Erscheinungsart</i>	<i>Erscheinungsort (Druckort)</i>
Liberales Post	19. März 1951– 22. Okt. 1951 15. März 1955– 3. Nov. 1955	Unregelmässig 9 Nummern 6 Nummern	Willisauer Volksblatt AG
<i>Mitteilung für die Vertrauensleute der Partei in den Wahljahren.</i>			
Politische Rundschau (Franz. Titel: Revue politique)	ab Jan. 1928– Dez. 1930	Monatsblatt	Willisau: Buch- druckerei Willisauer Volksblatt AG Jan. 1928–Dez. 1930 (Weitere Druckorte Bern und Rorschach)
<i>Untertitel: Monatsschrift für Kultur, Politik und Wissen- schaft (1953)</i>			
Eidgenössischer Anzeiger	1. Juli 1866–1872	Wochenblatt	Willisau: Konrad Kneubühler
<i>Untertitel: Konkursanzeiger der Schweiz (nebst politischen Teil).</i>			
Willisauer Bote	14. Mai 1887– heute	Wochenblatt 1887–1923 1924–1.12.1940 wöchentlich 2 x ab 1.12.1940 wöchentlich 3 x	Willisau: Adolf Kuhn-Breitschmid 1887–1916 Adolf Kuhn-Wieder- kehr 1916–1922 ab 1922 Buchdruckerei Willisauer Bote

<i>Herausgeber</i>	<i>Redaktoren</i>	<i>Politische Richtung</i>	<i>Beilagen</i>
Liberaler Partei des Kantons Luzern	—	Freisinnig	—
Gründer und 1. Herausgeber: Dr. Steinmann E., Zentralsekretär der freisinnig-demokra- tischen Partei (bis 1952)	Dr. E. Steinmann, bis Dez. 1952 Dr. Hans Rudolf Hilty, ab 1953	Freisinnig	
Paul Haupt, ab 1953			
—	—	—	—
In Nr. 49 des «Volksfreund» (Willisau) findet sich eine Abonnements-Einladung.			
Die Drucker	1887–1912 Adolf Kuhn, Vater 1912–1922 Adolf Kuhn, Sohn 1922–1924 Adalbert Eggspühler 1924–1952 Josef Fischer-Jurt	Katholisch-Kon- servativ/CVP	— Praktische Mitteilungen für Haus- und Landwirtschaft — Für die Familie — Der Wander- stab, Blätter zur Unterhal-

*Untertitel:*

- 1888 Anzeigebblatt für Handel und Verkehr und Gruss an die Luzerner in der Fremde.  
Publikationsorgan für Handel und Verkehr, für landwirtschaftliche und volkswirtschaftliche Interessen.
- 1889 Publikationsorgan für die Gemeinden Alberswil, Dagmersellen, Ettiswil, Gettnau, Grosswangen, Hergiswil, Luthern, Menzberg, Menznau, Ohmstahl, Ruswil, Schötz, Ufhusen, Willisau, Wolhusen, Zell sowie der übrigen Gemeinden des Amtes Willisau und Sursee und den angrenzenden Kantonen Bern und Aargau.
- 1890 wie 1889 aber ohne «sowie die übrigen Gemeinden des Amtes Willisau und Sursee und den angrenzenden Kantonen Bern und Aargau.»
- 1901 Wöchentlicher Anzeiger für den Amtsbezirk Willisau.
- 1911 Konservatives Organ und allgemeiner Anzeiger für das luzernische Hinterland und Umgebung.
- 1913 Konservatives Volksblatt und allgemeiner Anzeiger für das luzernische Hinterland und Umgebung.
- 1921 Konservatives Volks- und allgemeines Hauptanzeigebblatt für das luzernische Hinterland und Umgebung.
- 1936 Konservatives Volksblatt für das Amt Willisau und den Kanton Luzern.
- seit 1940 Allgemeines Volksblatt für das Amt Willisau und den Kanton Luzern.

Der Willisauer Bote wurde in folgenden Gebäuden gedruckt:

Haus Aeschlimann im Grund	14. Mai 1887–Februar 1889
Haus Josef Gut, Schmiede, Grund	Febr. 1889–Februar 1896
Haus Eduard Walthert, Grabenweg	Febr. 1896–Februar 1906
Haus am Viehmarkt	Febr. 1906 bis heute

## Die Drucker

1952–1977

Dr. F. J. Kurmann  
 (1963–1967 Franz  
 Buob, 2. Redaktor)  
 (1967–1973 Erwin  
 Theiler, 2. Redaktor)  
 (1976–1977 lic. phil.  
 Josef J. Zihlmann,  
 2. Redaktor)  
 seit 1.12.77 lic. phil.  
 Josef J. Zihlmann,  
 alleiniger Redaktor

tung und Be-  
 lehrung  
 — Praktische Mit-  
 teilungen für  
 Fabrik  
 und Werkstatt  
 — Mode  
 und Heim  
 — Die Familie  
 (bis 1961)  
 — Der Hinter-  
 länder seit  
 1962 (Heimat-  
 kundliche Bei-  
 lage)



Adolf Kuhn-Breitschmid (geb. 1853 in Wohlen AG, gest. 17. Juni 1916 in Willisau) kam im Jahre 1883 als Schriftsetzer nach Willisau, wo er in der damaligen Buchdruckerei Konrad Kneubühlers Arbeit fand. 1887 gründete er eine eigene Druckerei «Buch- und Accidenz-Druckerei Ad. Kuhn» und gab den «Willisauer Bote» heraus. (Anfänglich wollte er seiner neuen Zeitung den Namen «Hinterländer Bote» geben, diese Benennung schien aber massgebenden Personen zu wenig präzis, denn jeder Kanton habe etwa sein Hinterland). Sein Sohn, Adolf Kuhn-Wiederkehr (geb. 16. Juli 1883 in Willisau, gest. 4. Juni 1963 in Cham) führte die Druckerei bis zum Verkauf am 1. Oktober 1922 an die am 26. Juni 1921 neu gegründete Genossenschaftsdruckerei Willisau.

<i>Zeitungsname</i>	<i>Erscheinungsdauer</i>	<i>Erscheinungsart</i>	<i>Erscheinungsort (Druckort)</i>
Die Familie	16. Dez. 1921– 6. Okt. 1922	Wochenblatt	Willisau: Genossenschafts- druckerei Willisau
<p><i>Untertitel:</i> Katholisches Familien- und Anzeigeblatt für das Amt Willisau und den übrigen Kanton Luzern.</p> <p>Bis zum Kauf der Druckerei Adolf Kuhn (1922) durch die Genossenschaftsdruckerei Willisau, liess diese «Die Familie» als</p>			
Wolhuser Bote	1. Jan. 1959 bis heute	Wochenblatt	Willisau: Buchdruckerei Willisauer Bote
<p><i>Untertitel:</i> Allgemeines Volksblatt für Wolhusen und Umgebung.</p> <p>Der «Wolhuser Bote» ist der Nachfolger der Ende 1958 eingegangenen «Wolhuser Zeitung».</p>			
Der Schweizerische Landarbeiter	1. Sept. 1951– 15. 10. 1955	Monatlich 2 x	Buchdruckerei Willisauer Bote (ab 1. 9. 1951– 15. 10. 1955)
<p><i>Untertitel:</i> Organ des Christlichen Landarbeiterbundes der Schweiz. Offizielles Organ der Baugenossenschaft «Bäuerliches Dienstbotenheim» und der Kranken- und Unfallversicherung landwirtschaftlicher Arbeitnehmer.</p>			

Die Drucker (Verlag: «Die Familie» Willisau)	Redaktionskommission (als verantwortlicher Redaktor zeichnete Dr. jur. Sales Hecht, der nachmalige Amtsstatthalter)	Katholisch	—
---	---	------------	---

Konkurrenzblatt zum «Willisauer Bote» erscheinen. Sie wurde im sogenannten Vatikan an der Bahnhofstrasse gedruckt, nachdem die Genossenschaft die Druckerei Huwyler käuflich erworben hatte. Nach der Übernahme durch die Genossenschaft erfolgte am 2. Oktober 1922 die Fusion «Familie» mit dem «Willisauer Bote». «Die Familie» erschien noch bis Ende 1961 als Beilage zum «Willisauer Bote».

Die Drucker	Die Drucker	Neutral	—
-------------	-------------	---------	---

Pressewerk «Schweizerischer Landarbeiter» Luzern	Anton Vonwyl, Luzern Klemens Greter, Greppen	christlich-sozial	—
--	---	-------------------	---

<i>Zeitungsname</i>	<i>Erscheinungsdauer</i>	<i>Erscheinungsart</i>	<i>Erscheinungsort (Druckort)</i>
Kolpingpost dann Kolpings Werk- Jugend dann Kolping	1918 bis heute	Monatlich 2 x	Buchdruckerei Willisauer Bote ab 5. August 1932 (15. Jahrg.) bis Ende 1937 (20. Jahrg.)
	<i>Untertitel:</i> Organ des Katholischen Gesellenvereins der Schweiz. Später: Verbandszeitschrift des Schweizer Kolpingwerkes und der Kolpingskrankenkasse.		
Der Zürcher Geselle	1932–1960	Monatsblatt	Buchdruckerei Willisauer Bote 2. Jahrg. 1933– 5. Jahrg. 1936
	<i>Untertitel:</i> Mitteilungsblatt des Katholischen Gesellenvereins Zürich		
Die schweizerische Klein- und Mittelmühle	1936–1946	Monatlich 2 x	Buchdruckerei Willisauer Bote (ab 1938–1946) 3. Jahrg.
	<i>Untertitel:</i> Offizielles Organ des Verbandes schweizerischer Klein- und Mittelmühlen.		

<i>Herausgeber</i>	<i>Redaktoren</i>	<i>Politische Richtung</i>	<i>Beilagen</i>
Schweizerischer Katholischer Gesellenverein	Dr. A. Teobaldi, Zürich Dr. Jakob David, Zürich P. Othmar Hösli, Zug	katholisch	—
Kath. Gesellen- verein Zürich	Dr. A. Teobaldi, Zürich	katholisch	—
Dr. C. Rickenbach, Freiburg	Der Herausgeber	—	—

<i>Zeitungsname</i>	<i>Erscheinungsdauer</i>	<i>Erscheinungsart</i>	<i>Erscheinungsort (Druckort)</i>
Markt in Willisau	1944–1947		Abwechslungsweise Willisauer Volksblatt AG Willisauer Bote
Dieses Blatt diente als Werbemittel und wurde gratis in alle Haushaltungen in über 20 Gemeinden im Einzugsgebiet von Willisau verteilt.			

Nachrichtenblatt der Ehemaligen von Willisau	Mai 1954 bis heute	ab 1954 6 x jährlich ab 1964 5 x jährlich ab 1975 4 x jährlich	Buchdruckerei Willisauer Bote (ab 8. Jahrg. 1954)
<i>Untertitel:</i>		Offizielles Organ für die ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Haushaltungs- und Bäuerinnenschule sowie der landw. Schule von Willisau.	

IWG-Zeitung (Interessengemeinschaft Willisauer Geschäftsleute)	13.1.1975 bis heute	Unregelmässig erscheinendes Werbeblatt	Buchdruckerei Willisauer Bote
---	------------------------	--	----------------------------------

### Erscheinungsort Reiden

<i>Zeitungsname</i>	<i>Erscheinungsdauer</i>	<i>Erscheinungsart</i>	<i>Erscheinungsort (Druckort)</i>
Wiggerthaler-Anzeiger	3.1.1880 (vermutlich nur 1 oder 2 x erschienen)		
<i>Untertitel:</i>		Publikationsorgan für die Kreise Reiden, Paffnau, Altishofen und Umgebung.	

<i>Herausgeber</i>	<i>Redaktoren</i>	<i>Politische Richtung</i>	<i>Beilagen</i>
Marktkommission Willisau	Der Herausgeber	—	—
Landw. Schule Willisau	Lehrerschaft der Schule	—	—
IWG	Emil Meyer-Troxler, Schuhhandlung, Willisau	—	—

Wahrscheinlich handelt es sich hier um ein Kopfblatt des in Aarburg erschienenen «Wiggerthaler Anzeiger», dessen Druck die Vereinsbuchdruckerei in Aarburg besorgte; der Zeitungskopf des Blattes lässt uns diesbezüglich im Unklaren. Die darauf befindliche Ortsbezeichnung «Reiden» bezieht sich vermutlich nur auf den Verlags- und nicht auf den Druckort.

<i>Zeitungsname</i>	<i>Erscheinungsdauer</i>	<i>Erscheinungsart</i>	<i>Erscheinungsort (Druckort)</i>
Local-Anzeiger für Reiden und Umgebung	18.10.1902 bis heute	wöchentlich	1902–34 Buchdruckerei M. Frei 1935–68 Buchdruckerei A. Meyer-Bäbi ab 1969 Buchdruckerei O. Meyer-Pötzel

*Untertitel:* Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Reiden und Langnau sowie Anzeiger für das Wiggerthal.

Ab 26. November 1904

Namensänderung:

Der Oberwiggertaler

*Untertitel:* Anzeigebblatt für die Gemeinden Reiden, Langnau, Wikon, Pfaffnau, Roggliswil, Altbüron, Richenthal, Altishofen, Dagmersellen, Uffikon, Winikon, Büron, Buchs, Nebikon, Schötz (ab 1932: ohne Altbüron, Winikon, Büron, zusätzlich: Ebersecken, Egolzwil und Wauwil.)

Die Zeitung wurde gedruckt: 1902–1904 Haus der heutigen Metzgerei Lerch. 1905–Ende 1911 Haus der damaligen Gerberei- und Lederhandlung Elmiger im Mitteldorf. Ab Ende 1911 heutiger Bau im Ausserdorf.

1902–28.10.1934

Martin Frei

M. Frei, Reiden

Neutral

Sonntagsgrüsse  
(heute nicht mehr)

1.1.1935–31.12.1968

Meyer-Bäbi Albert

Meyer Albert, Reiden

ab 1.1.1969

Meyer-Pötzl

Othmar

Meyer Othmar und ab  
1.1.77 Othmar Bau-  
mann-Brun, Reiden

Gründer der Zeitung: Martin Frei:

geb. 8. Januar 1876 in Wil SG

gest. 28. Oktober 1934 in Reiden

<i>Zeitungsname</i>	<i>Erscheinungsdauer</i>	<i>Erscheinungsart</i>	<i>Erscheinungsort (Druckort)</i>
Luzerner Nachrichten	2.12.1913 bis heute	wöchentlich 2 x ab 10.12.1915 wöchentlich	Buchdruckerei A.Vetter, Reiden ab 6.4.1935 Luzerner Nachrichten AG, Reiden, ab 1.1.79 Kel- ler & Co. AG, Luzern, (Luzerner Tagblatt)

*Untertitel:* 1913 Publikationsorgan für die Gemeinden des nördlichen Kantonsteils  
1916 Fortschrittliches Volksblatt. Publikationsorgan und Anzeigeblatt für die Gemeinden des nördlichen Kantonsteils.  
1935 Liberales Volksblatt. Publikationsorgan und Anzeigeblatt für die Gemeinden des nördlichen Kantonsteils.  
1979 Liberales Wochenblatt des nördlichen Kantonsteils.

Kolping	1918 bis heute	monatlich	ab 1972 Buchdruckerei Kreienbühl AG
---------	----------------	-----------	--

*Untertitel:* Verbandszeitschrift des Schweizer Kolpingswerkes und der Kolping Krankenkasse.

A.Vetter  
ab 1935 Luzerner  
Nachrichten AG

Heinrich Albrecht,  
Reiden ab 6.10.1916  
Alfred Vetter-Steger,  
Reiden, F. Karowski,  
Reiden  
1935 Redaktionskom-  
mission Luzerner  
Nachrichten AG

Freisinnig

Sonntagsblatt  
Schweizerland  
ab 1963 Luzerner  
Landanzeiger

Die Zeitung wurde ge-  
druckt: Zuerst in Aus-  
serdorf, ab 1914 im  
heutigen Druckereige-  
bäude an der Fried-  
mattstrasse

---

Schweizer Kolpings-  
werk, Wolfbach-  
strasse 15

8032 Zürich

Erich G. Bader,  
Solothurn

katholisch

—

Nr. 1.

# Der Hinterländer.

Druck und Verlag von Konrad Kneubühler.

Willisau, Mittwoch



Dieses Blatt erscheint wöchentlich einmal, und zwar am Mittwoch, und kostet bis zum Neujahr 1852 -- 18 Bogen, objt 1 Bogen Bestellungsgebühr. — Einrückungsgebühr: die Zeile 3 Kreuzer, im Wiederholungsfall 2 Kreuzer. Briefe und Gelder franco.

Der «Hinterländer» war die erste Zeitung in Willisau. Sie erschien vom 5. März 1851 bis 26. Juni 1858

Nr. 134.

# Die Freiheit.

Tagblatt für die Central Schweiz.

Willisau.

Siebentzenter Jahrgang.

Freitag, 7. Juni 1867.

Das Blatt erscheint täglich mit Ausnahme Montags. Jeden Sonntag als Beilage ein Unterhaltungsblatt.  
**Abonnementspreis:** halbjährlich 4 Fr. 20 Rp., jährlich 8 Fr. 20 Rp., franco durch die ganze Schweiz — für Frankreich halbjährlich 12 Fr., jährlich 24 Fr., — für Italien halbjährlich 9 Fr., jährlich 18 Fr. **Inserationsgebühr** die vierpaltige Beirtheile oder deren Raum 8 Ct., bei Wiederholung 6 Ct. — **Briefe und Gelder franco.**  
 Inserate für „die Freiheit“ werden auch von den Herren Haasenstein und Vogler, Zeitungsannoncen-Expedition in Basel, Hamburg, Frankfurt a. M., Berlin und Paris, und von den Herren Sachsse und Comp., Annoncen-Expedition in Leipzig, Noßstraße Nr. 8 entgegengenommen.

Die «Freiheit» ist bis heute die einzige Tageszeitung auf der luzernischen Landschaft. Sie erschien nur während des Jahres 1867

# Der Demokrat.

Organ der Demokraten der Innerschweiz.

Mit einem wöchentlichen Unterhaltungsblatt: „Illustrirte Sonntagsblätter“.

Luzern & Willisau,

Samstag, den 16. Februar 1878.

Nr. 14.

**Abonnementspreis:** Jährlich Fr. 6. —, halbjährlich Fr. 3. 20, vierteljährlich Fr. 1. 70, franco durch die ganze Schweiz.

Druck und Verlag von **C. Brad** in Willisau.  
 Redaktion: **J. Bühlmann**, in Luzern.

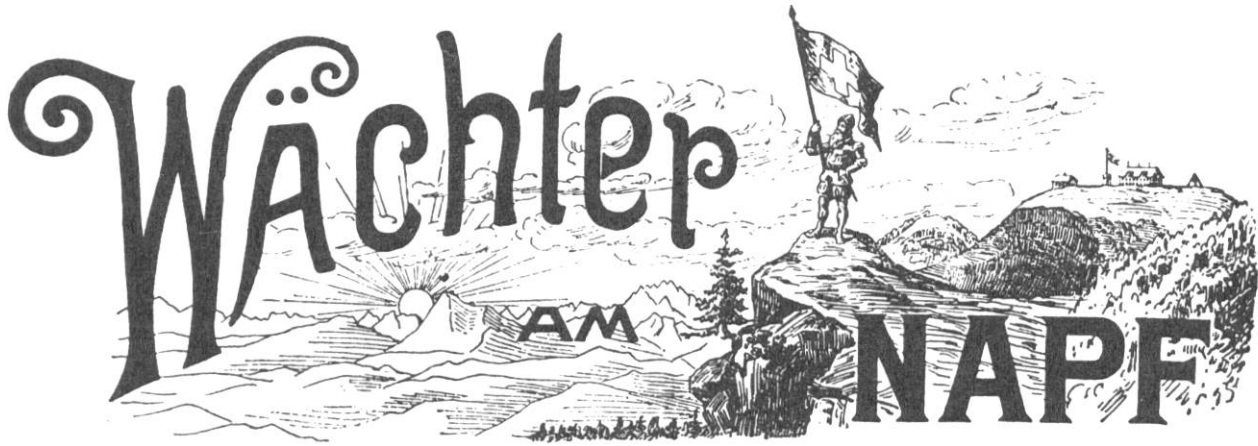
**Inserationsgebühr:** Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 Rp. — Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Das Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Samstag.

Inserate nehmen alle Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes entgegen. Ausländische Inserate finden nur gegen Vorausbezahlung Aufnahme.

Der «Demokrat» erschien vom 14. Dezember 1877 bis 30. Dezember 1882

# Wächter



AM

# NAPF

Willisau. Druck und Verlag von Conrad Kneubühler. — Verantwortliche Redaktion C. Kneubühler.

Nr. 5.

Abonnementspreis: Mit wöchentlichem illustrierten Gratisbeilage: jährlich 3 Fr. 20 Rp., halbjährlich 1 Fr. 70 Rp. — Erscheint alle Samstage. — Einrückungsgebühr: Die einspaltige Harmoniezeile oder deren Raum 10 Rp.; größere und mehrmalige Inserate erhalten Rabatt. — Briefe und Gelder franko.

1888  
4. Februar.

Der «Wächter am Napf» erschien vom 2. Januar 1888 bis 27. Dezember 1924

# Der Oberwiggertaler

Anzeigebblatt für Reiden, Langnau, Wilen, Pfaffnau, Roggliswil, Richenthal, Dagnersellen, Uffikon, Buchs, Nebikon, Altishofen, Ebersecken, Schötz, Egoizwil, Wauwil

## 28

Der Oberwiggertaler — AZ  
Reiden, 12. Juli 1979 — Nr. 28  
Erscheint jeden Donnerstag  
Buch- und Offsetdruck O. Meyer, 6260 Reiden  
Telefon 062 81 11 51 oder 81 17 57

Abonnementspreis Jährlich Fr. 35.50, halbjährlich Fr. 19.50, vierteljährlich Fr. 13.50, Ausland jährlich Fr. 61.—, halbjährlich Fr. 32.50.  
Inserationspreise: Millimeterzeile 29 Rp., Reklamen 85 Rp. Der kombinierte Inseratenteil

«Nord-West. Der Oberwiggertaler und Trienfer Anzeiger» 42 Rp., Reklamen 136 Rp.  
Annahmestellen Publicitas Sursee und Olten sowie übrige Niederlassungen und der Verlag «Der Oberwiggertaler», 6260 Reiden.

Erste in Reiden gedruckte Zeitung

Von 18. Oktober 1902 bis 26. November 1904 nannte sie sich «Local-Anzeiger für Reiden und Umgebung». Seit November 1904 trägt sie den heutigen Titel «Der Oberwiggertaler»

# Willisauer Volksblatt

**Liberale Landpost**

mit «Luzerner Landanzeiger»

Erscheint Dienstag und Freitag

Inserationspreise: Die einspaltige mm-Zeile (27 mm breit) kostet für die ganze Schweiz 28 Rappen, Reklamen Fr. 1.—

Abonnementspreise

Schweiz: Pro Jahr Fr. 42.—, halbjährlich Fr. 23.—

Ausland: Pro Jahr Europa Fr. 67.—, Uebersee Fr. 72.— (Zustellung einmal wöchentlich)

Inserationsannahme: Aemter Entlebuch, Sursee, Willisau sowie Huttwil; Der Verlag; Uebrigens Gebiet: Schweizer Annoncen AG. ASSA, Luzern, Telefon 041 - 22 51 22.

Schluss der Inserationsannahme: Für die Dienstausgabe am Montag, 15.00 Uhr; Freitagausgabe am Donnerstag, 12.00 Uhr; Todesanzeigen am Samstag um 08.00 Uhr.

Willisau, Freitag, 6. April 1979

Redaktion, Druck und Verlag Willisauer Volksblatt AG, 6130 Willisau, Telefon 045 - 81 18 28, Postcheck 60 - 2977

55. Jahrgang Nr. 28

Das «Willisauer Volksblatt» erscheint seit dem 17. Dezember 1924

Willisau, Samstag

Nr. 2.

21. Mai 1887.

# Willisauer Bote



Erscheint jeden Samstag.

Erster Jahrgang.

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 1. 50.

Durch die Post bezogen: Fr. 2. —

Druck und Verlag von Ad. Kuhn  
Expedition an der Bergiswilerstrasse.

Inserate: per Zeile 5 Cts.  
Außerkantonale " " 10 "  
größere Aufträge Rabatt.

Erster Kopf des seit dem 14. Mai 1887 erscheinenden «Willisauer Bote»

# Willisauer Bote

Allgemeines Volksblatt für das Amt Willisau und den Kanton Luzern

**71** Donnerstag, 21. Juni 1979 — 93. Jahrgang — AZ

Redaktion und Verlag: 045 81 15 55 — Inserate: **ofa** Orell Füssli Werbe AG, 045 81 20 81

Seit bald 100 Jahren stellen wir unsere Dienste der luzernischen Volkswirtschaft zur Verfügung.

Profitieren auch Sie von unserer Erfahrung.

**Luzerner Landbank**

KANTONSLANDKASSEN  
Dörmatschwil, Emmenbrücke  
Grosswangen, Luzern, Schötz, Sursee  
Wauwil, Willisau, Wolfhagen, Zolli

Heutiger Zeitungskopf «Willisauer Bote»

AZ 0111111111

Freitag, 25. Mai 1979 Nr. 21 65. Jahrgang 60 Rp.

Liberales Wochenblatt des nördlichen Kantonsteils

Telefon 062 - 81 13 44

**Luzerner  
Nachrichten**

MIT  
LUZERNER LANDANZEIGER



Heutiger Titel der «Luzerner Nachrichten»

# Alphabetisches Verzeichnis der erschienenen Zeitungen

## Willisau

Anzeiger

Anzeiger: Luzerner Anzeiger II

Anzeiger: Eidgenössischer Anzeiger

Anzeiger von Willisau

Demokrat: Der Demokrat

Echo vom Emmenstrand

Echo vom Sempachersee

Entlebucher: Der Entlebucher

Familie: Die Familie

Freiheit: Die Freiheit I und II

Hinterländer: Der Hinterländer

IWG-Zeitung

Klein- und Mittelmühle: Die schweizerische Klein- und Mittelmühle

Kolpingpost

Landarbeiter: Der Schweizerische Landarbeiter

Liberale Post

Markt in Willisau

Nachrichtenblatt der Ehemaligen von Willisau

Politische Rundschau

Surentaler: Der Surentaler

Volksfreund: Der Volksfreund

Wächter am Napf

Willisauer Bote

Willisauer Volksblatt

Wolhuser Bote

Zürcher Geselle

## Reiden

Kolping  
Local-Anzeiger für Reiden und Umgebung  
Luzerner Nachrichten  
Oberwiggertaler: Der Oberwiggertaler  
Wiggerthaler Anzeiger

## Quellen

1. Blaser Fritz: Bibliographie der Schweizer Presse mit Einschluss des Fürstentums Lichtenstein  
Quellen zur Schweizer Geschichte NF IV. Abteilung: Handbücher  
Bd VII. 2 Halbbände, 1441 Seiten
2. 50 Jahre Willisauer Bote 1887—1937
3. Willisauer Volksblatt: 100 Jahre Liberale Willisauer Zeitung, 23.11.1951
4. 75 Jahre Willisauer Bote 1887—1962
5. Archiv Willisauer Bote
6. 50 Jahre (1953); 75 Jahre (1977) Oberwiggertaler